

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sprunges. Ihre Gründung fällt in die Zeit nach den Magyarenkämpfen, in die zweite Hälfte des 10. Jahrhunderts.

Von der fortgesetzten Rodung sprechen hier die Namen auf Ried (urbar gemachter, sumpfiger Boden) und auf — reith. Bezeichnend ist der Name Neulendt am Viehberg. Nicht selten wurden hier „Neubrüche“ geschaffen, auch noch im 19. Jahrhundert. Da vollzog sich die umfangreichste Rodung im südlichen Teile der Gemeinde Groß-Weiffendorf. Die Zahl der Wohnstätten hat hier seit dem Jahre 1788 um 50 Prozent zugenommen. Es entstanden die Siedlungen in den einstigen Waldgebieten von Arnberg, Eßberg, Jagleck (vom Taufnamen Jakob abzuleiten) und Warmannstadel.

Auch die Art des einstigen Waldbestandes ist hier in einigen Flurnamen ausgedrückt: Lochholz, Buchenfeld bei Großenreith, Buchroit, Buchenbrunnfeld. Es müssen daher reichliche Buchenbestände vorhanden gewesen sein. Das Wolffacherfeld (= Wolffänger) erzählt uns von den früheren Wolfsjagden im Kobernaußerwald.

Daß alte „Säumerstraßen“ durch dieses Gebiet geführt haben, sagen uns nicht nur die Namen „Steinhau“ in der Ortschaft Großenreith und „Remating“ bei Lohnsburg (= gemauerte Straßenherbergen), sondern auch die Grenzbeschreibungen zwischen Oesterreich und Bayern (seit dem 16. Jahrhundert). Die zwei Säumerstraßen führten über den Wald westlich und östlich vom Redtal und hatten ihre Zielpunkte wohl in Bocklamarkt und Frankenburg.

Wspach war der Mittelpunkt einer durch die Jahrhunderte sich erstreckenden Rodungstätigkeit auf dem Boden des einstigen großen Waldlandes, Höhnhart genannt.

#### Literatur:

E. Kriechbaum, Landschaftskunde des oberen Innviertels. (15. Heft der Braunauer Heimatkunde.) — R. Schiffmann, Das Land ob der Enns. München. 1922. — B. Eberl, Die bayrischen Ortsnamen als Grundlage der Siedelungsgeschichte. I. Bd. München 1925. — Fr. Berger, Klosterniederlassungen im Innviertel. (17. Heft der Braunauer Heimatkunde. 1922.) — Fr. Berger, Zur Besiedlungsgeschichte des Innviertels. (19. Heft der Braunauer Heimatkunde. 1923.) — Fr. Berger, Rößbach, Treubach und St. Veit. (8. Heft der Nieder Heimatkunde. 1915.) — Fr. Berger, Weiffendorf. (9. Heft der Nieder Heimatkunde. 1916.)